



GERMAN: BACKGROUND LANGUAGE

ATAR course examination 2020

Recording transcript

This is the 2020 ATAR course examination in German: Background Language, Section One: Response: Listening.

Turn to page 3 of your Question/Answer booklet and follow the transcript while listening.

You will hear **two** texts in German. Each text will be played twice. There will be a short pause between the first and second readings. After the second reading, there will be time to answer the questions.

You may make notes at any time. Your notes will not be marked. You may come back to this section at any time during the working time for this paper.

Suggested working time: 30 minutes.

Listen to the short text that is printed below. This will help you to become accustomed to the speakers' voices. There are no questions or marks associated with this text.

Female reader: Guten Morgen. Gleich beginnt deine Deutsch-Prüfung. Ich freue mich sehr, heute dabei sein zu dürfen. Ich wünsche dir viel Glück für die Prüfung und alles Gute für die Zeit danach.

Male reader: Guten Morgen. Gleich beginnt deine Deutsch-Prüfung. Ich freue mich sehr, heute dabei sein zu dürfen. Ich wünsche dir viel Glück für die Prüfung und alles Gute für die Zeit danach.

Turn over page and begin Section One

Text 1: Ben: Mein asoziales Jahr. Kein Plan – Nirgends**First reading**

Listen to this account and answer Question 1 in **English**.

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document,
but may be viewed at the link listed on the acknowledgements page.

(15 seconds silence)

Text 1: Second reading

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document,
but may be viewed at the link listed on the acknowledgements page.

Now answer Question 1 in **English**.

(7 minutes silence)

Text 2: Von Deutschland nach Australien ausgewandert**First reading**

Listen to this interview and answer Question 2 in **German**.

Moderator: In unserer Rubrik „Auswandern, aber wie?“ erfahren wir heute mehr über den fünften Kontinent und eine seiner Immigrantinnen. Stelle dich doch bitte kurz vor.

Sabine: Mein Name ist Sabine Müller. Ich bin 25 Jahre alt und komme eigentlich aus Butzbach. Ich habe aber zum Studium zeitweise auch in Köln und Washington gelebt. Jetzt ist Australien mein Zuhause, genauer in Walpole.

Moderator: Wann und warum bist du nach Australien ausgewandert?

Sabine: Geistig bin ich schon mit 18 nach Australien ausgewandert, da war ich zum ersten Mal hier, um während meines Gap Years auf einer Farm zu arbeiten. Seitdem war ich jeden deutschen Winter hier, bis ich 2017, also nach meinem Bachelor, ausgewandert bin. Mich hat das Klima fasziniert, die Weite, die Tatsache, dass hier nur knapp 25 Millionen Menschen auf einer Fläche leben, die zehnmal größer ist als Deutschland.

Moderator: Was machst du beruflich und wie sieht ein typischer Tag in Australien für dich aus?

Sabine: Ich lebe mitten im Wald, bin aber in 20 Minuten an einem einsamen Strand. Hier gibt es keine Überschwemmungen, keine Malaria und auch keine übermäßige Trockenheit. Nur Waldbrände könnten eine Gefahr sein, doch bisher habe ich Glück. Für meine Arbeit bin ich nur auf eine schnelle Internetverbindung angewiesen, denn ich arbeite als Programmiererin für ein saudi-arabisches Ingenieurbüro. Ich kann wegen der Zeitverschiebung bis 14 Uhr wandern oder schwimmen und dann bin ich bis gegen Mitternacht online.

Moderator: Gibt es etwas, das du vermisst?

Sabine: Gutes Mineralwasser, Fahrradwege und ein gutes Vollkornbrot.

Moderator: Welche Tipps würdest du anderen Auswanderern geben?

Sabine: Erst einmal im Urlaub alles auskundschaften, wo leben, arbeiten, Kosten umrechnen, Arbeitsmarkt sondieren. Wenn man mit Partner oder Familie reist, wird alles doppelt oder dreifach kompliziert. Viel Geld für den Anfang als Startkapital mitbringen und ans Tempolimit denken. Sonst wird es super teuer.

(15 seconds silence)

Text 2: Second reading

Moderator: In unserer Rubrik „Auswandern, aber wie?“ erfahren wir heute mehr über den fünften Kontinent und eine seiner Immigrantinnen. Stelle dich doch bitte kurz vor.

Sabine: Mein Name ist Sabine Müller. Ich bin 25 Jahre alt und komme eigentlich aus Butzbach. Ich habe aber zum Studium zeitweise auch in Köln und Washington gelebt. Jetzt ist Australien mein Zuhause, genauer in Walpole.

Moderator: Wann und warum bist du nach Australien ausgewandert?

Sabine: Geistig bin ich schon mit 18 nach Australien ausgewandert, da war ich zum ersten Mal hier, um während meines Gap Years auf einer Farm zu arbeiten. Seitdem war ich jeden deutschen Winter hier, bis ich 2017, also nach meinem Bachelor, ausgewandert bin. Mich hat das Klima fasziniert, die Weite, die Tatsache, dass hier nur knapp 25 Millionen Menschen auf einer Fläche leben, die zehnmal größer ist als Deutschland.

Moderator: Was machst du beruflich und wie sieht ein typischer Tag in Australien für dich aus?

Sabine: Ich lebe mitten im Wald, bin aber in 20 Minuten an einem einsamen Strand. Hier gibt es keine Überschwemmungen, keine Malaria und auch keine übermäßige Trockenheit. Nur Waldbrände könnten eine Gefahr sein, doch bisher habe ich Glück. Für meine Arbeit bin ich nur auf eine schnelle Internetverbindung angewiesen, denn ich arbeite als Programmiererin für ein saudi-arabisches Ingenieurbüro. Ich kann wegen der Zeitverschiebung bis 14 Uhr wandern oder schwimmen und dann bin ich bis gegen Mitternacht online.

Moderator: Gibt es etwas, das du vermisst?

Sabine: Gutes Mineralwasser, Fahrradwege und ein gutes Vollkornbrot.

Moderator: Welche Tipps würdest du anderen Auswanderern geben?

Sabine: Erst einmal im Urlaub alles auskundschaften, wo leben, arbeiten, Kosten umrechnen, Arbeitsmarkt sondieren. Wenn man mit Partner oder Familie reist, wird alles doppelt oder dreifach kompliziert. Viel Geld für den Anfang als Startkapital mitbringen und ans Tempolimit denken. Sonst wird es super teuer.

Now answer Question 2 in **German**.

(7 minutes silence)

This is the end of Section One.

Complete your answers and continue with the rest of the paper.

The sound equipment can now be turned off.

ACKNOWLEDGEMENTS

Text 1

Adapted from: Fokken, S. (2019). “*Irgendwie verrottet man da nach einer Weile*” [“Somehow you rot there after a while”]. Retrieved June, 2020, from <https://www.spiegel.de/panorama/gap-year-nach-dem-abitur-irgendwie-verrottet-man-da-nach-einer-weile-a-00000000-0002-0001-0000-000163279523>

This document – apart from any third party copyright material contained in it – may be freely copied, or communicated on an intranet, for non-commercial purposes in educational institutions, provided that it is not changed and that the School Curriculum and Standards Authority is acknowledged as the copyright owner, and that the Authority’s moral rights are not infringed.

Copying or communication for any other purpose can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with prior written permission of the School Curriculum and Standards Authority. Copying or communication of any third party copyright material can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with permission of the copyright owners.

Any content in this document that has been derived from the Australian Curriculum may be used under the terms of the Creative Commons [Attribution 4.0 International \(CC BY\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) licence.

An *Acknowledgements variation* document is available on the Authority website.

*Published by the School Curriculum and Standards Authority of Western Australia
303 Sevenoaks Street
CANNINGTON WA 6107*